

83. Geschäftsbericht der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen 2010

**An den Regierungsrat des Kantons Schaffhausen
zuhanden des Kantonsrates**

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Regierungsräte

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Kantonsräte

Wir unterbreiten Ihnen gemäss § 12 Abs. 4 der Verordnung über die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen (Pensionskassenverordnung) den 83. Geschäftsbericht für das Jahr 2010 zur Genehmigung.

1. Das Geschäftsjahr im Überblick	4
1.1 Geschäftsentwicklung 2010	4
1.2 Kennzahlen in Franken	4
1.3 Delegiertenversammlung	4
1.4 Verwaltungskommission	5
1.5 Ausschuss der Verwaltungskommission	5
1.6 Anlagekommission	6
1.7 Liegenschaftenkommission	10
1.8 Verwaltung	11
1.8.1 Verwaltungskosten im schweizerischen Quervergleich	12
2. Organe	14
2.1 Verwaltungskommission	14
2.2 Ausschuss der Verwaltungskommission	14
2.3 Anlagekommission	14
2.4 Liegenschaftenkommission	14
2.5 Verwaltung	15
2.6 Rechnungswesen / Zahlungsverkehr	15
2.7 Experte für die berufliche Vorsorge	15
2.8 Revisionsstelle	15
2.9 Ärztlicher Dienst	15
3. Angeschlossene Arbeitgeber	16
4. Bericht der Kontrollstelle	17
5. Bilanz und Betriebsrechnung	19
5.1 Bilanz	19
5.2 Betriebsrechnung	20
6. Anhang	22
6.1 Grundlagen und Organisation	22
6.1.1 Rechtsform und Zweck	22
6.1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds	22
6.1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente	22
6.1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung	22
6.1.5 Experten, Kontrollstelle, Controlling/Berater, Aufsichtsbehörde	22
6.1.6 Angeschlossene Arbeitgeber	22
6.2 Aktiv-Versicherte und Rentner	23
6.2.1 Aktiv-Versicherte	23
6.2.2 Rentenbezügerinnen und -bezüger	23
6.2.3 Altersstruktur der Aktiv-Versicherten, Rentenbezügerinnen und -bezüger	23
6.3 Art der Umsetzung des Zwecks	24
6.3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne	24
6.3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode	25
6.4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	26
6.4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26	26

6.4.2	Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze	26
6.4.3	Versicherungstechnisches Gutachten	26
6.5	Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	26
6.5.1	Risikodeckung (Invalidität und Tod).....	26
6.5.2	Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	26
6.5.3	Entwicklung Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte (Altersguthaben)	27
6.5.4	Summe Altersguthaben nach BVG	27
6.5.5	Entwicklung Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)	28
6.5.6	Technische Rückstellungen	29
6.6	Erläuterungen der Vermögensanlagen und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen	30
6.6.1	Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement	30
6.6.2	Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserven	31
6.6.3	Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien	32
6.6.4	Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente	33
6.6.5	Marktwert und Vertragspartner unter securities lending	33
6.6.6	Erläuterungen des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage	33
6.6.6.1	Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses	34
6.6.6.2	Entwicklung und Performance wesentlicher Vermögensbestandteile	35
6.6.6.3	Rendite des Gesamtvermögens	36
6.7	Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	37
6.7.1	Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	37
6.7.2	Obligationen	37
6.7.3	Aktien	37
6.7.4	Hypothekendarlehen	38
6.7.5	Darlehen übrige	38
6.7.6	Immobilien	38
6.7.7	Kosten der Vermögensverwaltung.....	39
6.7.8	Forderungen	39
6.7.9	Kontokorrent mit den Arbeitgebern	39
6.7.10	Darlehen Arbeitgeber	40
6.7.11	Anlagen beim Arbeitgeber	40
6.7.12	Aktive Rechnungsabgrenzung	41
6.7.13	Andere Verbindlichkeiten.....	41
6.7.14	Passive Rechnungsabgrenzung	41
6.7.15	Verwaltungsaufwand	42
6.8	Auflagen der Aufsichtsbehörde	43
6.9	Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV2)	43
6.10	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	43

1. Das Geschäftsjahr im Überblick

1.1 Geschäftsentwicklung 2010

Am Ende des Geschäftsjahres 2009 betrug der Deckungsgrad der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen 94.14%. Als Sanierungsmassnahme im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen wird seit dem 1. Januar 2009 ein Sonderbeitrag zu Lasten der Aktiv-Versicherten von 1.00% sowie der angeschlossenen Arbeitgeber von 1.50% der versicherten Besoldung erhoben. Für das Geschäftsjahr 2010 beläuft sich die Höhe der Sonderbeiträge für die Aktiv-Versicherten und der angeschlossenen Arbeitgeber auf rund 8.6 Mio. Franken.

Der Deckungsgrad konnte gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden und beträgt 95.19%

Im Jahr 2010 wurden die Altersguthaben der Aktiv-Versicherten mit dem vom Bundesrat festgesetzten Mindestzinssatz von 2.00% verzinst. Der Zinssatz bleibt für das Jahr 2011 unverändert.

Im Jahr 2011 wird die Kasse durch den externen Experten für berufliche Vorsorge im Sinne von Paragraph 4 der Verordnung über die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen (Pensionskassenverordnung) ein neues Versicherungstechnisches Gutachten erstellen lassen. Das versicherungstechnische Gutachten hat zum Ziel, das finanzielle Gleichgewicht der Kasse zu überprüfen.

Swiss GAAP FER 26¹ lässt Rückstellungen für die Anpassung an die neuen technischen Grundlagen und für versicherungstechnische Risiken zu. Um gegen Einbrüche an der Börse gewappnet zu sein, muss gemäss GAAP FER 26 zudem eine angemessene Schwankungsreserve aufgebaut werden. Es wird ein Deckungsgrad von 113.90% angestrebt. Bei dem in § 5 Abs. 1 der Verordnung über die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen (Pensionskassenverordnung) vom 26. September 2006 erwähnten Wert von 115.00% handelt es sich demgegenüber um einen oberen Richtwert.

1.2 Kennzahlen in Franken

	2010 CHF	2009 CHF	Veränderung +/- %
Bilanzsumme	1'848'534'465	1'772'619'012	+ 4.28
Notwendige versicherungstechnische Rückstellung	44'004'000	40'290'000	+ 9.22
Wertschwankungsreserve	-	-	N/A
Deckungsgrad	95.19%	94.14%	+ 1.12
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	141'976'659	149'450'554	- 5.00
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	113'115'413	110'843'786	+ 2.05
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	-27'594'538	-42'337'145	- 34.82
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	45'737'249	169'337'275	- 72.99

Entwicklung des Deckungsgrades

Jahr	Deckungsgrad in Prozent
2003	90.30
2004	94.17
2005	98.60
2006	100.21
2007	97.04
2008	86.89
2009	94.14

1.3 Delegiertenversammlung

An der Delegiertenversammlung vom 28. Juni 2010 wurde der 82. Geschäftsbericht 2009 behandelt und zuhänden des Regierungsrates verabschiedet. Zudem wählten die Delegierten für den zurück-

¹ Swiss GAAP FER 26: Generally Accepted Accounting Priniples Fach-Empfehlung für Rechnungslegung.

getretenen Hermann Beuter den Arbeitnehmervertreter Walter Widmer für den Rest der Amtsperiode 2009-2012 in die Verwaltungskommission. Des Weiteren wurden die Delegierten über die geplante Teilrevision der Pensionskassenverordnung informiert, welche ebenfalls zuhanden des Regierungsrates verabschiedet wurde.

1.4 Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission ist das oberste, paritätisch zusammengesetzte Organ der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen. Nachfolgend sind die wichtigsten Geschäfte aufgeführt, welche von der Verwaltungskommission im Jahr 2010 beschlossen wurden:

- Verkauf zweier Liegenschaften (Oberstadt 6, 8200 Schaffhausen und Bahnsteig 13 in 8212 Neuhausen am Rheinfluss); die beiden Verkäufe wurden im Zusammenhang mit der Umsetzung der Immobilienportfolioanalyse vorgenommen.
- Änderungen des Anlagereglements per 1. Januar 2010
- Sanierungsplan zur Behebung der bestehenden Unterdeckung
- Weiterführung des Sonderbeitrages zu Lasten der Arbeitnehmenden und der angeschlossenen Arbeitgeber ab dem 1. Januar 2011
- Höhe des Mindestzinssatzes auf den Altersguthaben der Aktiv-Versicherten ab dem Jahr 2011 von weiterhin 2.00%
- Änderung von zwei Paragraphen der Pensionskassenverordnung auf den 1. Januar 2011:
 - Paragraph 44: Festlegung der massgebenden Differenz
 - Paragraph 63: Möglichkeit des Aufschiebes des Beginns der Auszahlung der Invaliditätsleistungen, solange ein Kollektiv-Krankentaggeldversicherer Taggeldleistungen erbringt
- Genehmigung des Anschlussvertrages mit dem Kantonalen Sozialamt Schaffhausen, Abteilung Asylwesen auf den 1. Januar 2011

Der Aus- und Weiterbildungsanlass der Verwaltungskommission hat am 24. September 2010 im Hombergerhaus Schaffhausen stattgefunden. Folgende Referenten waren eingeladen:

- Adrian Brupbacher, Zürcher Kantonalbank
- Martin Ballmann, Zürcher Kantonalbank
- Jürg Bertschi, Zürcher Kantonalbank
- Marco Salvi, Zürcher Kantonalbank

Referiert wurde unter anderem über folgende Themen:

- Auswirkungen von Verpflichtungen auf die Anlagepolitik einer Pensionskasse
- Immobilienanlagen im Umfeld steigender Zinssätze
- Pensionskassen-Ratings
Vergleichbarkeit verschiedener Pensionskassen bezüglich Verwaltungskosten, Deckungsgrad und Destinatärsstruktur

Im Zusammenhang mit der Loyalität in der Vermögensverwaltung ist die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen der Charta des schweizerischen Pensionskassenverbands (ASIP-Charta) unterstellt. Die Mitglieder der Verwaltungskommission haben im Geschäftsjahr 2010 anhand der Richtlinien der ASIP-Charta Rechenschaft darüber abgelegt, ob und welche persönlichen Vermögensvorteile sie im Zusammenhang mit der Ausübung ihrer Tätigkeit für die Kantonale Pensionskasse entgegengenommen haben. Zusätzlich sind gemäss ASIP-Charta Interessenbindungen offen zu legen, welche die Unabhängigkeit beeinträchtigen können.

1.5 Ausschuss der Verwaltungskommission

Nachfolgend sind die Hauptaufgaben des Ausschusses der Verwaltungskommission aufgeführt:

- Vorberatung der wichtigsten Geschäfte sowie Antragstellung an die Verwaltungskommission
- Beschlussfassung über Gesuche von altrechtlichen, vorzeitigen Pensionierungen invaliditätshalber (Betrifft Invaliditätsfälle, bei denen der Rechtsanspruch auf eine Invalidenrente vor dem 1. Januar 2007 entstanden ist)

Drei Invalidenrentengesuche wurden aufgrund der Beurteilung des Vertrauensarztes beraten, und Beschluss gefasst. In einem Fall wurde die Leistungspflicht abgelehnt. Zwei Gesuche um Auszah-

lung einer Härtefallrente gemäss § 24 des Reglements der Verwaltungskommission wurden gestützt auf § 62 Abs. 5 der Pensionskassenverordnung beraten und Beschluss gefasst. Einem Gesuch wurde entsprochen, ein Gesuch wurde abgelehnt.

1.6 Anlagekommission

Nach der schweren Finanz- und Wirtschaftskrise hat die globale Konjunktur mit Ausnahme weniger Volkswirtschaften im Jahr 2010 wieder an Fahrt gewonnen. Die Schuldenkrise in den Peripherienationen der Euro-Zone hat jedoch zu starken Wachstumsdivergenzen innerhalb Europas geführt. Während die angeschlagenen Länder im Süden Europas unter den hohen Refinanzierungskosten der eigenen Schuldenlast zu kämpfen haben und gezwungen sind, Sparmassnahmen umzusetzen, profitieren die Staaten Kerneuropas vom schwachen Euro sowie vom tiefen Zinsniveau. Auf das Wirtschaftswachstum der Schweiz hat sich der starke Schweizer Franken noch nicht ausgewirkt: Das Schweizer BIP stieg 2010 um 2,6 Prozent.

Zinsen und Währungen

Von der europäischen Schuldenkrise profitierten vor allem erstklassige Staatsanleihen, deren Renditen per 31.12.2010 mehrheitlich unter dem Vorjahresniveau notierten. Die Schweiz verfügt über hohe Auslandvermögen, eine hohe Sparquote und eine geringe Staatsverschuldung. Dies, gekoppelt mit der Rolle des Frankens als sicheren Hafen liess die Nachfrage nach Staatspapieren ansteigen. Die Rendite der 10-jährigen Eidgenossen fiel zwischenzeitlich bis auf ein Level von einem Prozent zurück.

Entwicklung der Obligationenrenditen

(Staatsanleihen 10 Jahre)

	31.12.09 in %	31.12.10 in %	Währ.ver- änd. in %
Schweiz	1.89	1.59	-
USA	3.85	3.31	-9.86
Euro-Zone	3.62	2.89	-15.71
Japan	1.29	1.12	3.51
Grossbritannien	4.18	3.51	-12.58
Kanada	3.56	3.13	-4.87
Australien	5.82	5.55	2.69

Im zweiten Quartal 2010 eskalierte die europäische Staatsschuldenkrise und schickte den Euro an den Devisenmärkten auf Talfahrt. Gegenüber dem Schweizer Franken fiel die europäische Einheitswährung bis auf CHF 1.25 und damit auf den tiefsten Stand seit ihrer Einführung. Ebenfalls deutlich an Wert büssten das Britische Pfund und der US Dollar ein.

Wechselkursentwicklung 2010

	31.12.09	31.12.10	In %
Euro	1.483	1.250	-15.71
US Dollar	1.034	0.932	-9.86
Japanischer Yen	1.110	1.149	3.51
Britisches Pfund	1.669	1.459	-12.58
Australischer Dollar	0.930	0.955	2.69
Kanadischer Dollar	0.986	0.938	-4.87

In der Anlageklasse Obligationen CHF zeigte sich ein mehrheitlich positives Bild, indem bei fast allen Kollektivanlagen gute Resultate erwirtschaftet werden konnten. Die Aufteilung innerhalb der Bonitätssegmente wurde im Berichtsjahr nur punktuell angepasst. Dadurch haben wir in diesem für die Kasse wichtigen Anlagesegment die Transaktionskosten tief halten können. Aufgrund der Verwerfungen durch die Eurokrise hat sich die Übergewichtung ausbezahlt. Die Untergewichtung der Obligationen Ausland war ebenfalls positiv. Die aktive Steuerung der Währungsaufteilung wird in Zukunft an Bedeutung gewinnen und die Anlagekommission verfolgt die Bewegungen an den Devisenmärkten aufmerksam.

Aktien

Aus Sicht des Schweizer Anlegers verharrten die Kurse an den internationalen Aktienbörsen weitgehend auf dem Vorjahresniveau. Wie schon im Vorjahr fiel die Performanceentwicklung zyklischer Sektoren und Regionen – allen voran der Schwellenländer – überdurchschnittlich aus. Die positiven Renditen der globalen Aktienmärkte wurden jedoch durch den starken Schweizer Franken geschmälert. Der Schweizer Aktienmarkt, repräsentiert durch den Swiss Performance Index (SPI), legte im Jahr 2010 knapp 3% zu.

Performanceentwicklung Aktienmärkte

(1.1.2010 - 31.12.2010) in %

	In Lokalwährung	In CHF	Index
Schweiz	2.92	2.92	SPI
USA	15.30	3.96	MSCI Nordamerika
Euro-Zone	9.99	-7.27	MSCI Europa ex CH
Japan	0.57	4.09	MSCI Japan
Grossbritannien	12.18	-1.94	MSCI United Kingdom
Asien ² (USD)	16.91	5.42	MSCI Pazifik ex Japan
EmMa ³ (USD)	19.20	7.47	MSCI Emerging Markets
Welt (USD)	11.76	0.77	MSCI World

Die leichte Übergewichtung in der Globalstruktur anfangs Jahr hatte einen positiven Einfluss auf die Gesamtrendite. Die Quoten sind aufgrund der durchschnittlichen Marktperformance per Ende Jahr fast unverändert leicht über der neutralen Quote, aber immer noch deutlich innerhalb der zulässigen Bandbreite.

Der Hauptanteil der Aktienanlagen liegt in den Globalmandaten, ausserhalb der Mandate haben wir passive Indexprodukte eingesetzt.

Anlagestrategie

Das Jahr 2010 war geprägt von einer deutlichen Zinssenkung und grossen Verwerfungen an den Devisenmärkten. Dank der sehr kostengünstigen Umsetzung der Globalstrategie und periodischen Preisverhandlungen konnten wiederum Verwaltungskosten reduziert werden. Es ist uns auch in diesem Jahr gelungen, gegenüber den bekannten BVG Vergleichsindizes eine in diesem Umfeld vergleichsweise solide Anlagerendite zu erwirtschaften. Es hat sich gezeigt, dass es sich lohnt, einer Anlagestrategie langfristig zu folgen und damit auch Umschichtungskosten zu sparen. Aufgrund der Übereinstimmung der Anlagen mit der aktuellen Strategieanalyse aus dem Jahr 2007 wurden im letzten Jahr keine markanten strategischen Anpassungen vorgenommen.

² Asien: ohne Japan

³ EmMa: Emerging Markets oder Schwellenländer

Mandate

Die drei Globalmandate zeigten sehr unterschiedliche Resultate. Beim Passivmandat kam die erzielte Rendite unter Mitberücksichtigung der Kosten ungefähr im Benchmarkbereich zu liegen. Swisscanto hatte ein solides Performancejahr im Benchmarkbereich. Lediglich Vontobel schloss das Jahr mit einer klaren Unterperformance ab. Da die Resultate über die letzten 3 Jahre unseren Erwartungen nicht entsprochen haben, hat die Anlagekommission reagiert. Das Mandat wird Anfangs 2011 neu vergeben.

<i>Gewichtete Performance-Berechnung durch PPCmetrics AG</i>	Performance 2010	Performance 2009	Performance kumuliert seit 01.01.05
	%	%	%
UBS AG (Passivmandat seit 01.07.05):			
- effektiv	2.18	21.39	5.98
- Benchmark	2.44	20.49	5.66
- <i>Abweichung zu Benchmark</i>	-0.26	0.90	0.32
Vontobel AG:			
- effektiv	1.44	20.56	12.52
- Benchmark	2.44	20.49	15.56
- <i>Abweichung zu Benchmark</i>	-1.00	0.07	-3.04
Swisscanto / SHKB:			
- effektiv	2.07	22.15	16.62
- Benchmark	2.44	20.49	15.56
- <i>Abweichung zu Benchmark</i>	-0.37	1.66	1.06
Total Globalmandate:			
- effektiv	1.88	21.44	14.97
- Benchmark	2.44	20.49	15.56
- <i>Abweichung zu Benchmark</i>	-0.56	0.95	-0.59

Gewichtete Gesamtperformance auf Vermögensanlagen der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen:

Für das Berichtsjahr 2010:

Benchmark Kantonale PK SH	Index	Vorgaben Benchmark			Performance eff.	
		Gewicht	Perform.	Total	Portfolio	Abweich.
Liquidität	Citigroup Eurodep. 3 Mt.	2.00%	0.17%	0.00%	0.33%	0.16%
Obligationen CHF/Darl./Hypotheiken	SBI Total AAA-BBB	47.00%	3.65%	1.72%	3.46%	-0.19%
Obligationen Fremdwährungen	JPM World Gov. Bond	7.50%	-4.04%	-0.30%	-6.46%	-2.42%
Aktien Schweiz	SPI	11.00%	2.92%	0.32%	2.50%	-0.42%
Aktien Ausland	MSCI World	11.00%	0.77%	0.08%	0.03%	-0.74%
Aktien Ausland - Emerging Markets	MSCI Emerging Markets	2.00%	7.47%	0.15%	6.49%	-0.98%
Immobilien Inland	KGAST Immo-Index CH *	17.50%	4.90%	0.86%	5.88%	0.98%
Immobilien Ausland	UBS Global Invest (cust)	2.00%	9.84%	0.20%	7.15%	-2.69%
Total		100.00%		3.03%	2.69%	-0.34%

Vergleichsindizes 2010	
Pictet BVG 93	2.99%
Pictet 2000 LPP-25	1.31%
Pictet 2000 LPP-25 Plus	4.86%
ZKB geringe Risikofähigkeit (Aktienanteil: 20%)	1.74%

Mandate 2010	Rendite	Beitrag Performance
Mandat Swisscanto	2.07%	0.25%
Mandat Bank Vontobel	1.44%	0.13%
Mandat UBS	2.18%	0.14%

Kollektivanlagen und div. Anlagen 2010	Rendite	Beitrag Performance
Kollektivanlagen/Fonds	2.38%	1.19%
Kassenobligationen SHKB	2.13%	0.10%
Hypotheiken (Finanzverwaltung)	2.94%	0.03%
Immobilien (Finanzverwaltung)	6.38%	0.80%
Darlehen (Finanzverwaltung)	5.53%	0.05%

Gesamttotal Performance 2010	2.69%
-------------------------------------	--------------

Für das Vorjahr 2009:

Benchmark Kantonale PK SH	Index	Vorgaben Benchmark			Performance eff.	
		Gewicht	Perform.	Total	Portfolio	Abweich.
Liquidität	Citigroup Eurodep. 3 Mt.	2.00%	0.50%	0.01%	0.62%	0.12%
Obligationen CHF/Darl./Hypotheiken	SBI Total AAA-BBB	47.00%	6.40%	3.01%	5.44%	-0.96%
Obligationen Fremdwährungen	JPM World Gov. Bond	7.50%	-1.03%	-0.08%	6.33%	7.36%
Aktien Schweiz	SPI	11.00%	23.18%	2.55%	22.29%	-0.89%
Aktien Ausland	MSCI World	11.00%	26.25%	2.89%	27.45%	1.20%
Aktien Ausland - Emerging Markets	MSCI Emerging Markets	2.00%	73.87%	1.48%	64.37%	-9.50%
Immobilien Inland	KGAST Immo-Index CH *	17.50%	5.11%	0.89%	4.32%	-0.79%
Immobilien Ausland	UBS Global Invest (cust)	2.00%	34.24%	0.68%	29.47%	-4.77%
Total		100.00%		11.43%	10.55%	-0.88%

Vergleichsindizes 2009

Pictet BVG 93	9.61%
Pictet 2000 LPP-25	11.74%
Pictet 2000 LPP-25 Plus	13.68%
ZKB geringe Risikofähigkeit (Aktienanteil: 20%)	8.57%

Mandate 2009	Rendite	Beitrag Performance
Mandat Swisscanto	22.15%	2.56%
Mandat Bank Vontobel	20.56%	1.83%
Mandat UBS	21.39%	1.23%

Kollektivanlagen und div. Anlagen 2009	Rendite	Beitrag Performance
Kollektivanlagen/Fonds	8.02%	3.98%
Kassenobligationen SHKB	2.80%	0.12%
Hypotheiken (Finanzverwaltung)	2.97%	0.03%
Immobilien (Finanzverwaltung)	5.05%	0.67%
Darlehen (Finanzverwaltung)	5.41%	0.11%

Gesamttotal Performance 2009	10.55%
-------------------------------------	---------------

Ausblick

Unser Fokus für das Jahr 2011 gilt der Neuvergabe des Vermögensverwaltungsmandats Vontobel. Ausserdem muss der Zins- und Währungsentwicklung noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Ein Zinsanstieg hat unmittelbaren Einfluss auf die Wertentwicklung des Kassavermögens. Wie schon in der Vergangenheit gilt es zeitnah verschiedene Optionen proaktiv zu diskutieren, damit auf Änderungen insbesondere der Zinslandschaft rasch reagiert werden kann. Von einem Zinsanstieg wird ja schon seit Jahren gesprochen. Wenn er kommt, werden die Pensionskassen gefordert sein. Nach wie vor ist das Erreichen der Zielrendite von ca. 4.5 % davon abhängig, wie stark die Aktienmärkte die Erholung fortsetzen können. Aufgrund des nach wie vor tiefen Zinsniveaus reichen die Erträge der festverzinslichen Anlagen dafür bei weitem nicht aus.

1.7 Liegenschaftskommission

Die Tätigkeit der Liegenschaftskommission im Jahr 2010 lag schwerpunktmässig in der Umsetzung der Immobilienportfolioanalyse. Als Folge davon wurden im Jahr 2010 die Liegenschaften an der Oberstadt 6, 8200 Schaffhausen und diejenige am Bahnsteig 13 in 8212 Neuhausen am Rheinfluss verkauft. Die Verkaufsverhandlungen wurden im Jahr 2010 geführt, die Verkäufe der beiden Liegenschaften sind jedoch erst auf den 1. Januar 2011 wirksam. Auch im Jahr 2010 war der durchschnittliche Leerwohnungsbestand über alle rund 1200 Wohnungen betrachtet mit 0.60% (2009: 0.75%, 2008: 0.90%) sehr tief. Mit allen fünf Liegenschaftsverwaltungen konnte - wie im Vorjahr - die sehr gute und erfolgreiche Zusammenarbeit fortgesetzt werden. Der Schwerpunkt der Tätigkeit der Liegenschaftskommission wird sich im Jahr 2011, wie im Vorjahr auf die Umsetzung der Immobilienportfolioanalyse beziehen.

1.8 Verwaltung

Anzahl der Eintritte, Austritte, Rentenfälle, Todesfälle im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr.

	2010	2009
Eintritte	731	859
Austritte	563	512
Pensionierungen / Todesfälle	167	159

Anzahl und Betrag der Auszahlungen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr für:

	2010	2009	Totalbetrag in Franken im Jahr 2010	Totalbetrag in Franken im Jahr 2009
Vorbezüge für Wohneigentum	41	62	2'340'450.00	4'476'000.00
Rückzahlungen von Vorbezügen	8	8	321'000.00	262'600.00
Verpfändungen	22	20	1'958'000.00	2'298'000.00
Auszahlungen infolge Scheidung	14	13	996'331.45	1'513'400.00
Rückzahlungen aus Scheidung	9	10	217'297.85	234'600.00
* Auszahlungen von Übergangsrnten zu Lasten des Arbeitgebers	275	269	2'589'209.00	2'586'414.00
Kapitalauszahlungen bei Pensionierung	42	42	4'609'780.50	5'604'507.00

* Betrifft diejenigen bei der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen angeschlossenen Arbeitgeber, welche bei einer vorzeitigen Pensionierung eines Aktiv-Mitglieds eine Übergangsrnte erbringen. Die Übergangsrnten werden durch die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen ausbezahlt. Die Entschädigung für diesen Aufwand ist den Arbeitgebern in Rechnung gestellt worden. Die Auszahlungen wurden erfolgsneutral als Durchgangsposten erfasst.

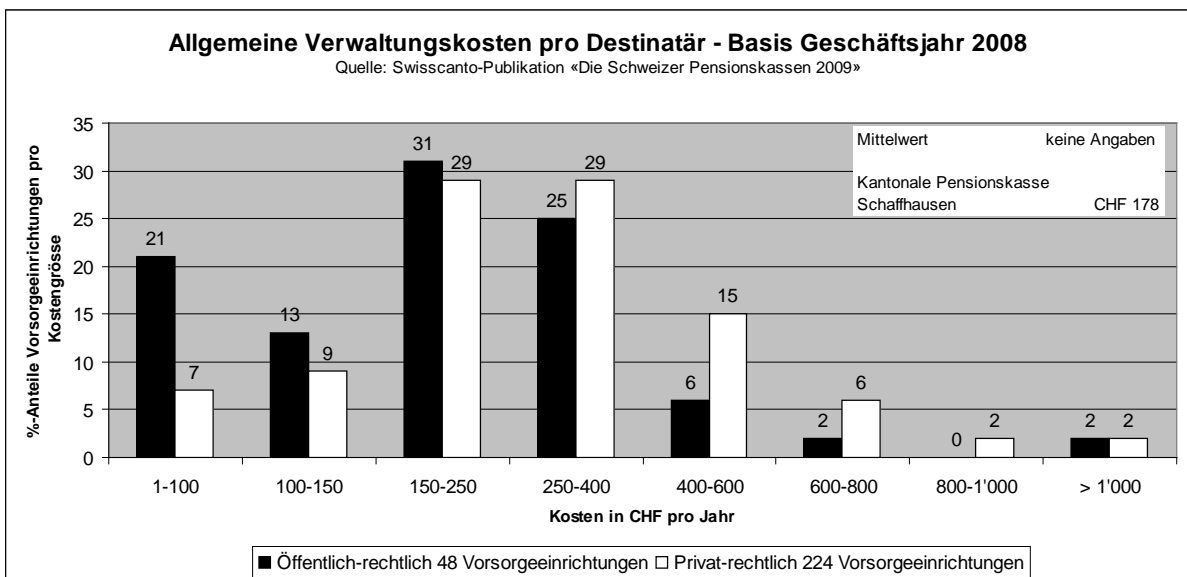
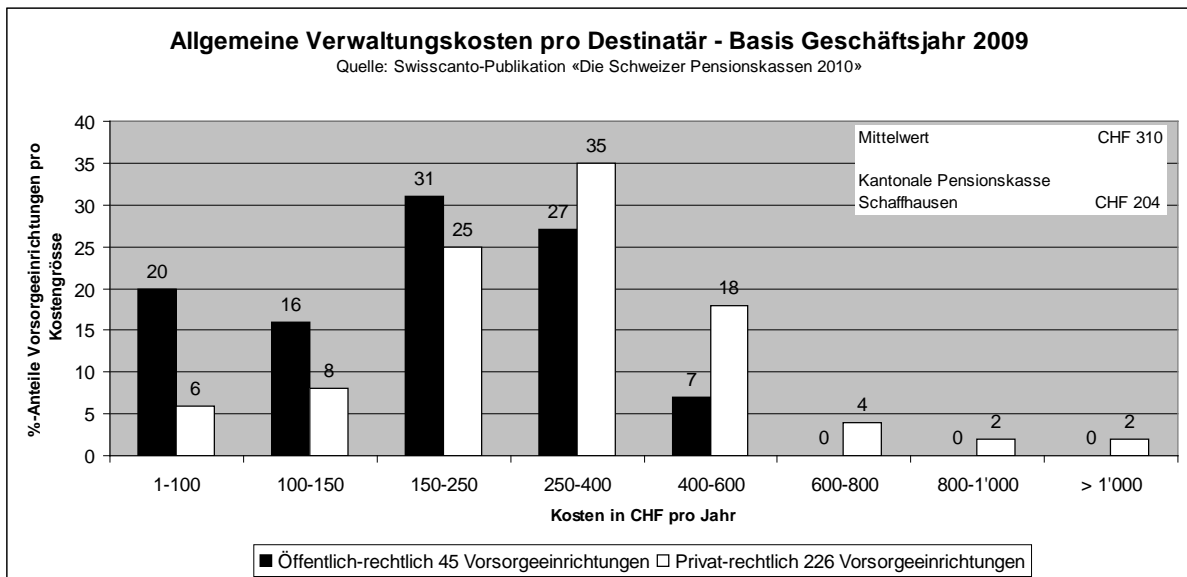
Die jährlich im Januar verschickten Versicherungsausweise geben Auskunft über die Berechnungsgrundlagen, Beiträge und die Versicherungsleistungen bei Alter, Invalidität und Tod. Wenn der Stand des Altersguthabens unter dem Richtwert liegt, hat das Aktiv-Mitglied die Möglichkeit, sich mit einem freiwilligen Einkauf ganz oder teilweise auf den Richtwert einzukaufen. Von dieser Möglichkeit wurde auch in diesem Berichtsjahr rege Gebrauch gemacht.

Allen Versicherten wurde die Kurzfassung des Geschäftsberichts 2009 abgegeben. Der 82. Geschäftsbericht 2009 ist im Internet unter www.pensionskasse.sh.ch einsehbar oder kann direkt bei der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen bezogen werden.

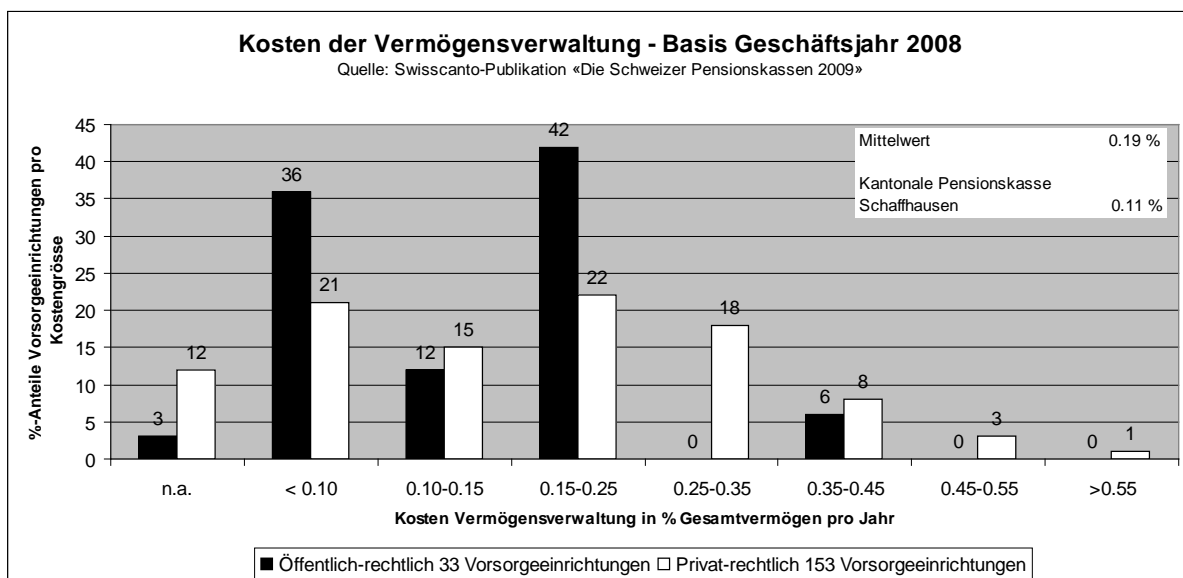
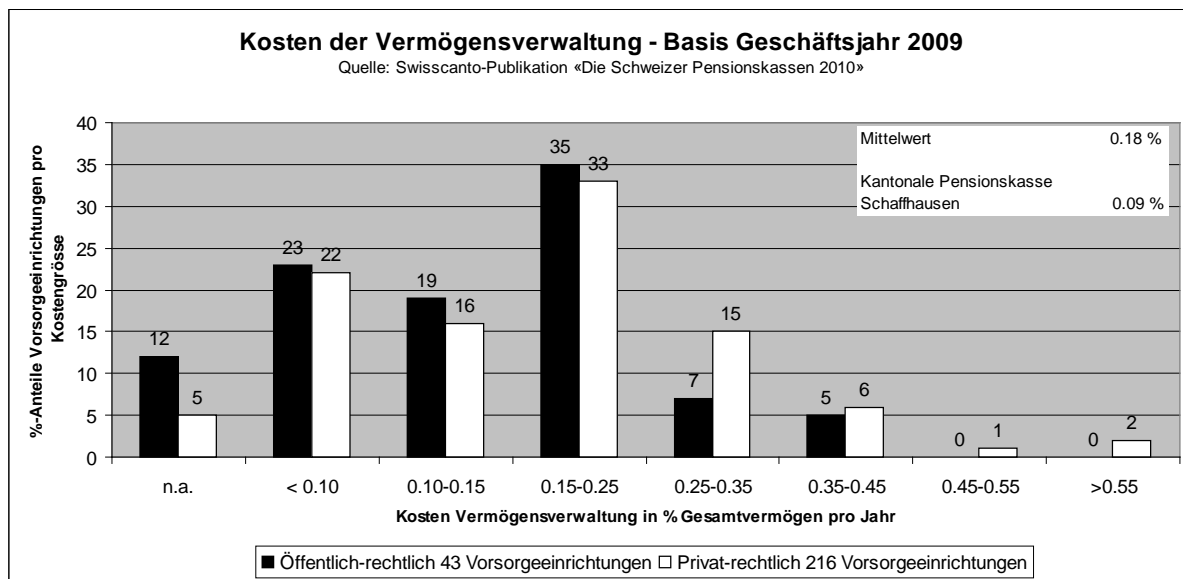
1.8.1 Verwaltungskosten im schweizerischen Quervergleich

Die Firma Swisscanto führt jährlich eine repräsentative Umfrage bei Schweizer Pensionskassen durch. Daran nahmen 2010 auf der Datenbasis des Jahres 2009 insgesamt 286 (Vorjahr: 289) autonome und teilautonome Vorsorgeeinrichtungen teil. Dabei handelt es sich bei 241 (241) um privatrechtliche und bei 45 (48) um öffentlich-rechtliche Pensionskassen. Das gesamte Vorsorgevermögen beträgt CHF 382 Mia. (CHF 349 Mia.) für insgesamt ca. 2.2 Mio. Destinatäre. Die Umfrage repräsentiert damit über 60% des Vorsorgevermögens und der Versicherten in der Schweiz. Auch die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen nimmt seit vielen Jahren an dieser Umfrage teil. Im Ergebnis präsentieren sich die Kostengrößen «Allgemeine Verwaltungskosten pro Destinatär» und «Kosten der Vermögensverwaltung» der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen im schweizerischen Quervergleich wie folgt:

Allgemeine Verwaltungskosten pro Destinatär im schweizerischen Quervergleich



Kosten der Vermögensverwaltung



Anmerkungen:

- Basis Geschäftsjahr 2008 beinhaltet Kosten Vermögensverwaltung **ohne** Kosten für die Immobilienbewirtschaftung
- Basis Geschäftsjahr 2009 beinhaltet zusätzlich die Kosten für die Immobilienbewirtschaftung
- Indirekte Kosten für Fonds und Anlagestiftungen sind in beiden Jahren nicht enthalten

2. Organe

2.1 Verwaltungskommission

Albicker Heinz	Regierungsrat Kanton Schaffhausen	Präsident / Präsidentin bis 31.03.2010
Widmer Gysel Rosmarie	Regierungsrätin Kanton Schaffhausen	ab 01.04.2010

Arbeitnehmer-Vertretung

Schläpfer Ernst Dr.	Rektor BBZ Schaffhausen	Vizepräsident bis 31.07.2010
Beuter Hermann	Primarlehrer Kanton Schaffhausen	
Bianchi Werner	Controller Stadt Schaffhausen	
Bollinger Irene	Fachbereichsleiterin Kanton Schaffhausen	
Gerike Michael	Mathematiklehrer Kantonsschule Schaffhausen	
Kurer Paul	Bausekretär Gemeinde Neuhausen am Rheinflall	
Möller Peter	Jugendanwalt Kanton Schaffhausen	
Widmer Walter	Gruppenleiter Stiftung Impuls Schaffhausen	ab 01.08.2010

Arbeitgeber-Vertretung

Feurer Thomas	Stadtpräsident Stadt Schaffhausen
Jaquet Thomas	Bereichsleiter Finanzen Stadt Schaffhausen
Liberato Andreas	Mitglied der Geschäftsleitung SH-Kantonalbank
Makowski Astrid	Personalleiterin Kanton Schaffhausen
Meister Hanspeter Dr.	Spitaldirektor Spitäler Schaffhausen
Rawyler Stephan Dr.	Gemeindepräsident Neuhausen am Rheinflall

Rentner-Vertretung

von der Delegiertenversammlung gewählt

Sonderegger Karl	Rentnerverband Schaffhausen
------------------	-----------------------------

2.2 Ausschuss der Verwaltungskommission

Albicker Heinz	Regierungsrat Kanton Schaffhausen	Präsident / Präsidentin bis 31.03.2010
Widmer Gysel Rosmarie	Regierungsrätin Kanton Schaffhausen	ab 01.04.2010
Schläpfer Ernst Dr.	Rektor BBZ Schaffhausen	Vizepräsident
Bianchi Werner	Controller, Stadt Schaffhausen	
Gerike Michael	Mathematiklehrer Kantonsschule Schaffhausen	
Rawyler Stephan Dr.	Gemeindepräsident Neuhausen am Rheinflall	

2.3 Anlagekommission

Albicker Heinz	Regierungsrat Kanton Schaffhausen	Präsident / Präsidentin bis 31.03.2010
Widmer Gysel Rosmarie	Regierungsrätin Kanton Schaffhausen	ab 01.04.2010
Liberato Andreas	Mitglied der Geschäftsleitung SH-Kantonalbank	
Müller Beat	Finanzverwalter Kanton Schaffhausen	
Egli Robert	Pensionskassenverwalter	

2.4 Liegenschaftskommission

März Irmtraud	Immobilien-Portfoliomanagerin	Präsidentin
Jaquet Thomas	Bereichsleiter Finanzen Stadt Schaffhausen	
Kurer Paul	Bausekretär Gemeinde Neuhausen am Rheinflall	
Müller Beat	Finanzverwalter Kanton Schaffhausen	

2.5 Verwaltung

Egli Robert	Pensionskassenverwalter
Löpfe Marlies	Pensionskassenverwalterin Stv.
Leibacher Hans	Verwaltungsangestellter
Walter Alexander	Verwaltungsangestellter
März Irmtraud	Immobilien-Portfoliomanagerin
Schmidig Rainer	Mathematischer Experte

2.6 Rechnungswesen / Zahlungsverkehr

Finanzverwaltung des
Kantons Schaffhausen

2.7 Experte für berufliche Vorsorge

Deprez Experten AG, Zürich

2.8 Revisionsstelle

KPMG AG, Zürich

2.9 Ärztlicher Dienst

Häggi Jürg Dr. med. Kantonsarzt Schaffhausen

3. Angeschlossene Arbeitgeber (Stand per 31. Dezember 2010)

Arbeitgeber ohne Anschlussvertrag

- Kanton Schaffhausen
 - Allgemeine Verwaltung
 - Arbeitslosenkasse
 - Berufsbildungszentrum (BBZ)
 - Gerichte
 - KSD, Kanton und Stadt, Datenverarbeitung
 - Kantonsschule
 - KIGA/RAV/LAM
- Lehrer
- Lehrlinge
- Pädagogische Hochschule
- Polizei
- Schaffhauser Sonderschulen
- Sozialversicherungsamt
- Spitäler Schaffhausen
- Kantonale Pensionskasse

Arbeitgeber mit Anschlussvertrag

- Stadt Schaffhausen
 - Allgemein
 - Elektrizitätswerk (EWS)
 - Gas- und Wasserwerk (GWW)
 - Verkehrsbetriebe Schaffhausen (VBSH)
- Stadt Stein am Rhein
- Gemeinde Beggingen
- Gemeinde Beringen
- Gemeinde Buchberg
- Gemeinde Dörflingen
- Gemeinde Hallau
- Gemeinde Hemishofen
- Gemeinde Löhningen
- Gemeinde Lohn
- Gemeinde Merishausen
- Gemeinde Neuhausen am Rheinflall
- Gemeinde Neunkirch
- Gemeinde Oberhallau
- Gemeinde Ramsen
- Gemeinde Rüdlingen
- Gemeinde Siblingen
- Gemeinde Stetten
- Gemeinde Thayngen
- Gemeinde Wilchingen
- Abwasserverband Bibertal Hegau-Süd, Thayngen
- Abwasserverband Stein am Rhein und Umgebung
- Abwasserverband Rüdlingen-Buchberg
- Alters- und Pflegeheim Schönbühl, Schaffhausen
- Altra Schaffhausen
- Elektrizitätswerk Schaffhausen AG (EKS AG)
- Elternforum, Schaffhausen
- Etawatt Schaffhausen AG
- Evang.-ref. Kirche des Kantons Schaffhausen
- Frauenzentrale Schaffhausen
- Handelsschule des Kaufmännischen Vereins
- Im Thurn'sche Stiftung (Musikschule)
- Kantonale Gebäudeversicherung
- Kaufmännischer Verband
- Kläranlage-Verband Schaffhausen, Neuhausen am Rheinflall, Feuerthalen und Flurlingen
- Krankenhilfsverein Neunkirch
- Krankenpflegeverein Reiat
- Krebsliga Schaffhausen
- Kunsteisbahn- und Schwimmbad Schaffhausen (KSS)
- Lungenliga Schaffhausen
- Musikschule der Knabenmusik Schaffhausen
- Pro Senectute "Für das Alter", Schaffhausen
- Regionale Verkehrsbetriebe Schaffhausen (RVSH)
- Schauwerk "Das andere Theater"
- Schaffhauser Kantonalbank
- Spar- und Leihkasse Thayngen
- Stiftung Impuls, FIT FOR JOBS Schaffhausen
- Stiftung Forum für Weiterbildung Schaffhausen
- Stiftung für Körperbehinderte "Lindli-Huus"
- Stiftung diheiplus, Neuhausen am Rheinflall
- Stiftung Wohnheim Ungarbühl, Schaffhausen
- Verein für Jugendprobleme und Suchtmittelfragen (VJPS)
- Verein Männerheim Schönhalde, Schaffhausen
- Verein Partnerschafts- / Lebens- und Schwangerschaftsberatung
- Verein zur Herausgabe des Schaffhauser Flurnamenbuches, Schaffhausen
- Verein Schaffhauser Frauenhaus
- "Zweidihei", Verein für Kinderbetreuung

4. Bericht der Kontrollstelle



KPMG AG
Audit
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8026 Zürich

Telefon +41 44 249 31 31
Telefax +41 44 249 23 19
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Kontrollstelle an die Verwaltungskommission der

Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen, Schaffhausen

zuhanden der Delegiertenversammlung und des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist die Verwaltungskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheidungen und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, der Verordnung und den Reglementen.

Die Jahresrechnung weist eine Unterdeckung von CHF 93,023,280.94 und einen Deckungsgrad von 95.19% aus. Die von der Verwaltungskommission unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge eigenverantwortlich erarbeiteten Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung, zur Vermögensanlage und zur Information der Destinatäre sind im Anhang der Jahresrechnung dargestellt. Aufgrund von Art. 35a Abs. 2 BVV 2 müssen wir in unserem Bericht festhalten, ob die Anlagen mit der Risikofähigkeit der Vorsorgeeinrichtung in Unterdeckung in Einklang stehen. Gemäss unserer Beurteilung halten wir fest, dass

- die Verwaltungskommission ihre Führungsaufgabe in der Auswahl einer der gegebenen Risikofähigkeit angemessenen Anlagestrategie, wie im Anhang der Jahresrechnung erläutert, aktiv, lagegerecht und nachvollziehbar wahrnimmt;

- die Verwaltungskommission bei der Durchführung der Vermögensanlage die gesetzlichen Vorschriften beachtet und insbesondere die Risikofähigkeit unter Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven nach Massgabe der tatsächlichen finanziellen Lage sowie der Struktur und zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes ermittelt hat;
- die Anlagen beim Arbeitgeber den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vermögensanlage unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen mit den Vorschriften von Art. 49a und 50 BVV 2 in Einklang steht;
- die Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung von der Verwaltungskommission unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge am 26. August 2008 beschlossen wurden. Auf Basis der Jahresrechnung 2010 wird die Verwaltungskommission gestützt auf den Bericht des Experten für berufliche Vorsorge der Aufsichtsbehörde im 2011 einen überarbeiteten Sanierungsplan einreichen.
- die Verwaltungskommission die Wirksamkeit der Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung bisher überwacht hat. Die Verwaltungskommission hat uns zudem bestätigt, dass sie die Überwachung fortsetzen und bei veränderter Situation die Massnahmen anpassen wird.

Wir halten fest, dass die Möglichkeit zur Behebung der Unterdeckung und die Risikofähigkeit bezüglich der Vermögensanlage auch von nicht vorhersehbaren Ereignissen abhängen, z.B. Entwicklungen auf den Anlagemärkten und bei den Arbeitgebern.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Kurt Gysin
Zugelassener Revisionsexperte

Hans Knobel
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 30. Mai 2011

5. Bilanz und Betriebsrechnung

5.1. Bilanz per 31.12.

	Index Anhang	2010 CHF	2009 CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen		1'846'968'715.71	1'770'313'802.56
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	6.7.1	57'299'642.23	55'763'150.90
Forderungen	6.7.8	5'545'271.64	5'951'776.55
Kontokorrente mit den Arbeitgebern	6.7.9	3'408'399.54	1'941'696.37
Darlehen Arbeitgeber	6.7.10	9'300'000.00	9'300'000.00
Darlehen übrige	6.7.5	6'000'000.00	26'000'000.00
Obligationen	6.7.2	869'951'473.54	776'477'115.25
Aktien	6.7.3	98'651'480.00	110'995'691.00
Portfolio Globalmandat Bank Vontobel AG	6.6.3	166'280'741.32	163'951'920.97
Portfolio Globalmandat Swisscanto/SHKB	6.6.3	222'650'701.44	218'328'850.72
Portfolio Globalmandat (Passiv) UBS AG	6.6.3	116'302'354.80	113'870'113.10
Hypothekendarlehen	6.7.4	17'724'100.00	19'534'800.00
Mobilien		1.00	1.00
Immobilien	6.7.6	273'854'550.20	268'198'686.70
Aktive Rechnungsabgrenzung	6.7.12	1'565'749.25	2'305'209.25
Total Aktiven		1'848'534'464.96	1'772'619'011.81
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		8'503'559.00	5'622'744.05
Freizügigkeitsleistungen		6'260'990.40	3'147'667.35
Andere Verbindlichkeiten	6.7.13	2'242'568.60	2'475'076.70
Passive Rechnungsabgrenzung	6.7.14	0.00	201.90
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		1'933'054'186.90	1'876'975'160.80
Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte		998'627'000.00	966'105'000.00
Sparkapitalien ehem. Sparversicherer		80'186.90	140'160.80
Vorsorgekapital Rentner		890'343'000.00	870'440'000.00
Technische Rückstellungen	6.5.6	44'004'000.00	40'290'000.00
Wertschwankungsreserven		0.00	0.00
Unterdeckung		-93'023'280.94	-109'979'094.94
+/- Stand zu Beginn der Periode		-109'979'094.94	-235'497'184.42
+/- Ertragsüberschuss		16'955'814.00	125'518'089.48
Total Passiven		1'848'534'464.96	1'772'619'011.81

5.2. Betriebsrechnung

	Index Anhang	2010	2009
		CHF	CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		111'632'861.21	111'129'727.68
Beiträge Arbeitnehmer		39'758'355.90	39'035'731.53
Beiträge Arbeitgeber		55'963'187.90	55'188'913.30
Nachzahlungen Arbeitnehmer*		793'808.95	1'148'834.15
Nachzahlungen Arbeitgeber**		213'070.70	225'150.55
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		6'305'771.46	7'034'121.45
Sonderbeitrag Arbeitnehmer		3'439'092.25	3'398'535.25
Sonderbeitrag Arbeitgeber		5'159'574.05	5'098'175.75
Beiträge Arbeitgeber für Indexfonds		0.00	265.70
Eintrittsleistungen		30'343'798.00	38'320'826.75
Freizügigkeitseinlagen		29'805'500.15	37'823'643.50
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen		538'297.85	497'183.25
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		141'976'659.21	149'450'554.43
Reglementarische Leistungen		-80'638'554.75	-79'577'475.75
Altersrenten		-57'760'263.00	-55'456'308.00
Hinterlassenenrenten		-11'679'126.00	-11'471'234.00
Invalidenrenten		-4'021'444.00	-4'425'876.00
Übrige reglementarische Leistungen		-2'458'445.00	-2'443'514.00
Kapitalleistung bei Pensionierung		-4'672'044.75	-5'654'507.75
Kapitalleistung Ehegattenabfindung		-47'232.00	-126'036.00
Austrittsleistungen		-32'476'858.15	-31'266'310.40
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-29'138'689.85	-25'275'949.40
Vorbezüge WEF/Scheidungen		-3'338'168.30	-5'990'361.00
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-113'115'412.90	-110'843'786.15
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		-56'079'026.10	-80'583'320.15
Bildung Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte		-13'844'991.00	-38'450'083.85
Verzinsung des Sparkapitals Aktiv-Versicherte		-18'677'009.00	-17'863'916.15
Auflösung Sparkapitalien ehem. Sparversicherter		62'264.25	50'000.00
Verzinsung des Sparkapitals ehem. Sparversicherter		-2'290.35	-3'320.15
Bildung Vorsorgekapital Rentner		-19'903'000.00	-22'590'000.00
Bildung(-)/Auflösung(+) technische Rückstellungen		-3'714'000.00	-1'726'000.00
Versicherungsaufwand		-376'757.85	-360'593.35
Beitrag an Sicherheitsfonds		-376'757.85	-360'593.35
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil		-27'594'537.64	-42'337'145.22

* Rateneinkäufe der Aktiv-Versicherten

** Anteil der Arbeitgeber an die Nichtwiederwählrenten

	Index Anhang	2010 CHF	2009 CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen		45'737'249.27	169'337'274.82
Netto-Ertrag Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		151'817.80	353'524.10
Zinsertrag Darlehen	6.6.6	846'052.80	1'911'604.85
Netto-Ertrag aus Obligationen	6.6.6.1	18'411'288.53	42'549'483.02
Netto-Ertrag aus Aktien	6.6.6.1	670'646.70	21'712'499.15
Netto-Ertrag Portfolio Vontobel AG		2'648'431.31	28'563'307.75
Netto-Ertrag Portfolio Swisscanto/SHKB		4'697'050.62	38'918'653.54
Netto-Ertrag Portfolio UBS AG		2'592'418.70	18'465'407.97
Zinsertrag Hypothekardarlehen	6.6.6.2	521'620.25	583'370.65
Netto-Ertrag Immobilien Direktanlagen	6.6.6.1	14'416'478.44	11'235'201.79
Netto-Ertrag Immobilien Indirektanlagen		2'281'106.45	6'407'347.35
Kosten der Vermögensverwaltung	6.7.7	-1'499'662.33	-1'363'125.35
Sonstiger Ertrag		72'591.70	90'896.70
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen / übrige Erträge		72'591.70	90'896.70
Sonstiger Aufwand		0.00	0.00
Verwaltungsaufwand		-1'259'489.33	-1'572'936.82
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	6.7.15	-1'259'489.33	-1'572'936.82
Ertragsüberschuss vor Bildung/ Auflösung Wertschwankungsreserve		16'955'814.00	125'518'089.48
Bildung (-)/ Auflösung (+) Wertschwankungsreserve		0.00	0.00
Ertragsüberschuss		16'955'814.00	125'518'089.48

6. Anhang

6.1 Grundlagen und Organisation

6.1.1 Rechtsform und Zweck

Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Schaffhausen.

Die Kasse bezweckt die Sicherung ihrer Mitglieder und deren Angehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität nach Massgabe der Bestimmungen der Pensionskassenverordnung.

Die Verwaltungskommission kann Anschlussverträge abschliessen. Die mit Anschlussvertrag Versicherten sind Kassenmitglieder mit allen Rechten und Pflichten.

6.1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen ist im Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Schaffhausen unter der Ordnungsnummer SH 0038 eingetragen.

6.1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

- Gesetz über das Arbeitsverhältnis des Staatspersonals (Personalgesetz) vom 29. August 2004
- Verordnung über die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen (Pensionskassenverordnung) vom 26. September 2006, Stand 1. Januar 2009
- Reglement der Verwaltungskommission zur Verordnung über die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen vom 13. Dezember 2006, inklusive Anhang, Stand 1. Januar 2009
- Anlagereglement der Verwaltungskommission vom 16. März 2010
- Liegenschaftenreglement der Verwaltungskommission vom 6. Mai 2004
- Reglement der Verwaltungskommission der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen zur Bildung von technischen Rückstellungen vom 13. Dezember 2006, in Kraft seit dem 1. Januar 2007
- Reglement zur Teilliquidation der Verwaltungskommission vom 22. August 2007, in Kraft seit 1. Januar 2007
- ASIP-Charta und Fachrichtlinien im Zusammenhang mit der Loyalität in der Vermögensverwaltung

6.1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Die Delegiertenversammlung besteht aus 60 Delegierten der Aktiv-Versicherten und der Rentnerinnen und Rentner. Diese sind im Schaffhauser Staatskalender namentlich aufgeführt.

Die paritätisch zusammengesetzte Verwaltungskommission besteht aus 14 Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen sowie einer Rentnervertretung. Die Mitglieder sind in Kapitel 2 "Organe" sowie im Schaffhauser Staatskalender aufgeführt.

Die Vorsteherin des Finanzdepartements des Kantons Schaffhausen ist Präsidentin der Kantonalen Pensionskasse. Sie vertritt die Kasse nach aussen mit rechtsverbindlicher Unterschrift.

6.1.5 Experten, Kontrollstelle, Controlling/Berater, Aufsichtsbehörde

- | | |
|---|---|
| • Experte für berufliche Vorsorge | Deprez Experten AG, Zürich |
| • Revisionsstelle | KPMG AG, Zürich |
| • Aufsichtsbehörde | Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich (BVS), Zürich |
| • Controlling- und Beratungsfunktion für die drei Globalmandate | PPCmetrics AG, Zürich |

6.1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

In Kapitel 3 sind die angeschlossenen Arbeitgeber der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen aufgeführt.

6.2 Aktiv-Versicherte und Rentner

6.2.1 Aktiv-Versicherte

	Männer	Frauen	Total
Bestand am 31. Dezember 2009	2'557	3'936	6'493
Rückwirkende Korrekturen	- 1	-1	- 2
Neuer Bestand am 1. Januar 2010	2'556	3'935	6'491
Eintritte	+ 254	+ 477	+ 731
Austritte, Pensionierungen, Todesfälle	- 232	- 498	- 730
Bestand am 31. Dezember 2010	2'578	3'914	6'492 *
Veränderung in Personen	+ 21	- 22	- 1

* Per Ende des Geschäftsjahres waren 542 Aktiv-Mitglieder im Vorsorgeplan Plus versichert.

6.2.2 Rentenbezügerinnen und -bezüger

	Männer		Frauen		Total	
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009
Altersrenten	1'177	1'141	980	924	2'157	2'065
Invalidentrenten	100	104	124	128	224	232
Ehegattenrenten	45	40	489	469	534	509
Kinderrenten	42	43	51	55	93	98
Nichtwiederwahlrenten	6	6	4	4	10	10
Total	1'370	1'334	1'648	1'580	3'018	2'914

6.2.3 Altersstruktur der Aktiv-Versicherten und Rentenbezügerinnen und -bezüger

Das Durchschnittsalter der Aktiv-Versicherten und Rentenbezügerinnen und -bezüger beträgt nach kasseninterner Berechnung:

Aktiv-Versicherte	am 31.12.2010	am 31.12.2009
Männer	46.48	46.47
Frauen	43.87	43.66
Rentner	am 31.12.2010	am 31.12.2009
Altersrentner Männer	72.72	72.82
Altersrentner Frauen	71.39	71.35
Invalidentrentner (inkl. Nichtwiederwahlrenten)	55.53	54.73
Bezüger Ehegattenrente	76.14	76.32
Bezüger Kinderrente	15.31	14.98

6.3 Art der Umsetzung des Zwecks

6.3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Vorsorgepläne für das Alterssparen, sowie die Risiken Invalidität und Tod basieren auf dem Beitragsprimat mit Leistungsziel (Richtwert) und sind nach versicherungsmässigen Grundsätzen zu führen. Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die Kasse die Risiken Alter, Invalidität und Tod selber.

Die Kasse bietet zwei Vorsorgepläne an.

- Vorsorgeplan Standard, mit einem technischen Schlussalter von 65 Jahren
- Vorsorgeplan Plus, mit einem technischen Schlussalter von 63 Jahren

Bis zum Alter 45 sind beide Vorsorgepläne identisch. Ab dem Alter 46 hat der Aktiv-Versicherte jedes Jahr die Möglichkeit, seinen Vorsorgeplan zu wechseln.

Ab Alter 60 ist für Männer und Frauen der Bezug einer Altersrente möglich. Die jährliche Altersrente wird in Prozenten (Umwandlungssatz) des Altersguthabens errechnet. Die altersabhängigen Umwandlungssätze werden nach versicherungstechnischen Grundsätzen von der Verwaltungskommission bestimmt und sind im Reglement zur Pensionskassenverordnung festgehalten. Sie basieren im Berichtsjahr auf den Versicherungszahlen VZ 2005 und einem technischen Zinssatz von 3.5%. Es ergeben sich folgende Werte:

Massgebliches Alter	Umwandlungssatz
60	5.58
61	5.70
62	5.83
63	5.97
64	6.11
65	6.27

Für Aktiv-Versicherte mit Geburtsjahrgang 1950 oder älter, welche bereits vor dem 1. Januar 2008 bei der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen versichert waren, wurden die Umwandlungssätze auf den 31. Dezember 2007 gerechnet nach folgender Tabelle festgeschrieben:

Massgebliches Alter	Umwandlungssatz
57	5.81
58	5.93
59	6.06
60	6.19
61	6.32
62	6.46
63	6.62
64	6.78
65	6.95

Hat eine Altersrentnerin oder ein Altersrentner noch keinen Anspruch auf eine AHV-Altersrente, so wird eine Überbrückungsrente in der Höhe des Koordinationsabzuges (2010: CHF 27'360.-) angeboten. Darauf kann ganz oder teilweise verzichtet werden. Die Überbrückungsrente gilt als Vorschuss der Pensionskasse und wird als lebenslanger Abzug an der Altersrente verrechnet.

Wenn das Altersguthaben am Ende des Kalenderjahres genau dem Richtwert des Vorsorgeplans Standard entspricht, beläuft sich die volle Invalidenrente auf 60% der versicherten Besoldung. Besteht eine Abweichung zwischen Altersguthaben am Ende des Kalenderjahres und Richtwert, so ergibt sich ein entsprechender positiver oder negativer Korrekturwert, der sich als Produkt aus dieser Abweichung und dem Umwandlungssatz für das Alter 65 errechnet. Die volle Invalidenrente ist aber mindestens so hoch wie ein allfälliger Anspruch auf eine sofort beginnende Altersrente im Zeitpunkt des Anspruchsbeginns auf die Invalidenrente.

Die Kinderrente und die Waisenrente betragen für jedes anspruchsberechtigte Kind 15% der laufenden Rente oder der anwartschaftlichen Invalidenrente.

Die Ehegattenrente beträgt zwei Drittel der laufenden Altersrente oder der anwartschaftlichen Invalidenrente.

Sind beim Tod von Aktiv-Versicherten keine Leistungen zu erbringen, so wird an die Hinterbliebenen ein Sterbegeld von 5'000 Franken ausgerichtet.

6.3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Gesamtbeiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmern setzen sich ab Alter 25 aus Beiträgen für Altersleistungen und Risikoleistungen zusammen. Bis Alter 24 werden nur Risikobeiträge erhoben. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten der versicherten Besoldung.

Die versicherte Besoldung richtet sich nach der AHV-pflichtigen Brutto-Jahresbesoldung, soweit sie bei einem der Kantonalen Pensionskasse angeschlossenen Arbeitgeber erzielt wird. Zur Koordination mit den Leistungen der AHV und der IV wird von der versicherbaren Besoldung ein Anteil in der Höhe der maximalen AHV-Altersrente (2010: CHF 27'360.-) nicht versichert. Obwohl ein höherer Koordinationsabzug als derjenige gemäss BVG von der jährlichen Bruttobesoldung in Abzug gebracht wird, sind die gesetzlichen Mindestleistungen in jedem Falle eingehalten, da die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen zusätzlich zu den obligatorischen Leistungen noch überobligatorische Leistungen erbringt. Bei Teilzeitarbeit wird der Koordinationsabzug dem Beschäftigungsgrad entsprechend reduziert. Die versicherte Besoldung darf nicht höher sein als das 1.5fache der versicherten Besoldung im Maximum des obersten Lohnbandes der kantonalen Lohnverordnung.

Im Vorsorgeplan Standard erfolgt die Finanzierung der Beiträge im Verhältnis 1 : 1.5 zwischen Versicherten und Arbeitgebern. Die Beitragssätze liegen je nach Alter zwischen 8.0% und 13.0% für die Aktiv-Versicherten bzw. zwischen 12.0% und 19.5% für den Arbeitgeber.

Im Vorsorgeplan Plus ist bis Alter 45 das Verhältnis der Beiträge ebenfalls 1 : 1.5, ab Alter 46 ist das Verhältnis 1.5 : 1.5, wobei der Aktiv-Versicherte dann das 1.5fache der Beiträge des Vorsorgeplans Standard leistet. Die Beiträge für den Arbeitgeber sind in jedem Fall gleich. Die Beitragssätze liegen je nach Alter zwischen 8.0% und 19.5% für die Aktiv-Versicherten bzw. zwischen 12.0% und 19.5% für den Arbeitgeber.

Zur Behebung der bestehenden Unterdeckung wird seit dem 1. Januar 2009 ein Sonderbeitrag zu Lasten der angeschlossenen Arbeitgeber von 1.5% der versicherten Besoldung und von den Aktiv-Versicherten ein Sonderbeitrag von 1.0% der versicherten Besoldung einverlangt.

In der Vergangenheit wurden vom 1. Januar 2005 bis 31. März 2007 bereits Sonderbeiträge erhoben.

6.4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

6.4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung wurde nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 erstellt.

6.4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag.
- Flüssige Mittel, Forderungen, Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert.
- Darlehen und Hypotheken: Zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen für erkennbare Werteinbussen.
- Wertschriften (inkl. Anlagefonds und -stiftungen, Obligationen): Kurswert.
Immobilien im Direktbesitz: Bilanzierung zu aktuellen Werten, basierend auf dem zu erwartenden Ertrag unter Berücksichtigung eines risikogerechten Kapitalisierungszinssatzes; die aktuellen Werte wurden anhand von Kurzbewertungen der IBT Immobilien- und Bau-Treuhand AG, Klarastrasse 9, 4600 Olten berechnet (Details siehe 6.7.6).

6.4.3 Versicherungstechnisches Gutachten

Das letzte Versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2005 durch die Deprez Experten AG, Zürich erstellt.

6.5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

6.5.1 Risikodeckung (Invalidität und Tod)

Die versicherungstechnischen Risiken Invalidität und Tod werden durch die Risikobeiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert. Die Schadensumme ergibt sich aus der Differenz zwischen dem notwendigen Deckungskapital der gesprochenen Renten und dem vorhandenen Altersguthaben.

	2010	2009
Summe der Risikobeiträge in Mio. CHF	7.7	7.6
Reglementarischer Risikobeitrag in % VB	2.25	2.25
Schadensumme in Mio. CHF	2.0	4.1
Erforderlicher Risikobeitrag in % VB	0.58	1.21
Gewinn (+) bzw. Verlust (-)	5.7	3.5
Einlage in Risikoschwankungsreserve in Mio. CHF	0.0	0.0
Zu Gunsten Kasse in Mio. CHF	-5.7	-3.5

6.5.2 Deckungsgrad nach Art 44 BVV2

	2010	2009
	CHF	CHF
Vermögen	1'848'534'464.96	1'772'619'011.81
./. Verbindlichkeiten	8'503'559.00	5'622'744.05
./. Passive Rechnungsabgrenzung	0.00	201.90
= verfügbares Vermögen	1'840'030'905.96	1'766'996'065.86
Vorsorgekapitalien:		
- Austrittsguthaben der Aktiv-Versicherten	998'627'000.00	966'105'000.00
- Deckungskapital der laufenden Basisrenten	851'441'000.00	827'220'000.00
- Deckungskapital der laufenden Indexzulagen	38'902'000.00	43'220'000.00
- Sparkapitalien ehem. Sparversicherer	80'186.90	140'160.80
- Rückstellungen für Anpassung techn. Grundlagen	44'004'000.00	40'290'000.00
Notwendiges Vorsorgekapital	1'933'054'186.90	1'876'975'160.80
Fehlbetrag (+) / Überdeckung (-)	93'023'280.94	109'979'094.94
Deckungsgrad	95.19%	94.14%

Das Deckungskapital der Rentenbezügerinnen und -bezüger umfasst alle laufenden Rentenansprüche. Die bis zum 31. Dezember 2002 bezahlte und auf dem Indexstand des Landesindex der Konsumentenpreise von 100.7 Punkten ausgeglichene Teuerung ist berücksichtigt.

Der Deckungsgrad im Sinne von Art. 44 BVV2 (Verhältnis des nach kaufmännischen Kriterien ermittelten Vermögens zu den versicherungsmathematisch ermittelten notwendigen Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen) ergibt 95.19%.

6.5.3 Entwicklung Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte (Altersguthaben)

	2010 CHF	2009 CHF
Stand 31.12. Vorjahr vor Bereinigungen	966'104'290.55	909'790'121.70
Bereinigung aus Vorjahresbestand*	-1'270'299.25	-174'073.90
Stand 01.01. nach Vorjahresbereinigungen	964'833'991.30	909'616'047.80
Zuweisungen/Entnahmen		
Nachzahlungen Arbeitnehmer**	793'808.95	1'148'834.15
Nachzahlungen Arbeitgeber***	-	225'150.55
Altersgutschriften	85'292'357.90	83'888'560.00
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	6'305'771.46	7'034'121.45
Freizügigkeitsleistungen bei Eintritt	29'805'500.15	37'823'643.50
Interne FZL bei Arbeitgeberwechsel	1'477'343.65	1'741'657.00
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen	538'297.85	497'183.25
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-29'138'689.85	-25'275'949.40
Vorbezüge WEF/Scheidungen	-3'338'168.30	-5'990'361.00
Pensionierungen, Invalidität, Tod	-76'620'781.28	-62'468'512.90
Verzinsung	18'677'008.85	17'863'916.15
Stand 31.12.	998'626'440.68	966'104'290.55

* Bei dieser Position handelt es sich um rückwirkende stichtagsbezogene Bestandesmutationen von Altersguthaben von Personen, welche im Vorjahr als Aktiv-Versicherten im Bestand waren und im laufenden Jahr nicht mehr erscheinen, oder umgekehrt.

** Rateneinkäufe der Aktiv-Versicherten im 2010

*** Anteil der Arbeitgeber an die Nichtwiederwählrenten (Wird in Zukunft in der Entwicklung nicht mehr aufgeführt).

6.5.4 Summe Altersguthaben nach BVG

	2010 CHF	2009 CHF
Altersguthaben nach BVG	418'249'633.40	403'096'270.35
Vom Bundesrat festgelegter BVG-Mindestzins in %	2.00	2.00

6.5.5 Entwicklung Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)

	2010	2009
	CHF	CHF
Stand 01.01.	870'439'171.73	847'849'993.71
Übertrag aus Sparkapital	76'620'781.28	62'468'512.90
Technischer Zins (Zinssatz von 3.5%)*	30'465'000.00	29'674'749.78
Ausbezahlte Renten	-75'919'278.00	-73'796'932.00
Kapitalleistungen bei Pensionierungen	-4'672'044.75	-5'654'507.75
Kapitalleistung Ehegattenabfindung	-47'232.00	-126'036.00
Teilauflösung der Rückstellung für Pensionierungs- verluste	1'100'000.00	2'900'000.00
Anpassung an technische Bilanz	-7'643'972.08	7'123'391.09
Stand 31.12.	890'342'426.18	870'439'171.73

* Theoretischer Zinsbetrag auf dem Deckungskapital

6.5.6 Technische Rückstellungen

	31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
Total	44'004'000.00	40'290'000.00
Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung	13'355'000.00	8'705'000.00
Rückstellung für Pensionierungsverluste	9'400'000.00	10'500'000.00
Risikoschwankungsreserven	12'900'000.00	12'900'000.00
Indexfonds	8'349'000.00	8'185'000.00

Die **Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung** dient dazu, der am Bilanzstichtag vermuteten Abnahme der Sterblichkeit und der Erhöhung der Vorsorgekosten Rechnung zu tragen. In der Regel erhöht sich diese Rückstellung jährlich um 0.5% des Vorsorgekapitals der Rentner. Die Rückstellung erreicht 2010 damit den Soll-Wert von 1.5% des Vorsorgekapitals der Rentner.

Die **Rückstellung für Pensionierungsverluste** dient zur Abdeckung des Mutationsverlustes zwischen dem Altersguthaben bei Pensionierung und dem Rentendeckungskapital. Auf den 1. Januar 2008 wurden die Umwandlungssätze gesenkt. Dabei wurden für die Jahrgänge 1950 und älter die gültigen Umwandlungssätze am 31. Dezember 2007 festgestellt und fixiert. So müssen für zukünftige Pensionierungen noch 9.4 Mio. CHF stehen gelassen werden.

Die **Risikoschwankungsreserve** dient zur Sicherstellung von Ansprüchen der Leistungsberechtigten bei schlechtem Schadenverlauf im Falle Invalidität und Tod. Aufgrund der Berechnungen beträgt der Mindestbetrag der Risikoschwankungsreserve 7.9 Mio. CHF und der Maximalwert 12.9 Mio. CHF.

Der **Indexfonds** dient zur Finanzierung von künftigen Indexzulagen auf die laufenden Renten und wird durch Arbeitgeberbeiträge finanziert. Der Indexfonds darf erst ab einem Deckungsgrad der Kasse von 100% geöffnet werden. Er wird gleich wie die Altersguthaben der Aktiv-Versicherten verzinst.

6.6 Erläuterungen der Vermögensanlagen und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

6.6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Zusammensetzung der Anlage- sowie der Liegenschaftenkommission siehe unter Organe in Kapitel 2.

Anlagereglement	16. März 2010
Anlagestrategie:	16. März 2010 (Bandbreiten siehe Ziffer 6.6.3)
Beratung in Anlagefragen und Controlling Globalmandate:	ppcmetrics AG
Immobilien-Bewertung:	IBT Immobilien- und Bau-Treuhand AG, Olten
Immobilien-Verwaltungen:	Stoll Trabold AG, Neuhausen am Rheinfall (SH) Ritschard Liegenschaften AG, Dübendorf (ZH) Privera AG, Aarau (AG) Privera AG, St. Gallen (SG) Robert Pfister AG, Bern (BE)
Globalmandate:	Bank Vontobel AG, Zürich Swisscanto/SHKB, Zürich/Schaffhausen UBS AG, Zürich

Aufgrund eines Bundesgerichtsentscheids (BGE 132 III 460) vom 22.03.2006 und den gesetzlichen Bestimmungen des Obligationenrechts (Art. 394ff.) haben das Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) sowie die Aufsichtsbehörden Auflagen zur Offenlegung von Retrozessionen gemacht. Die Auflagen haben unter anderem zur Folge, dass die Vorsorgeeinrichtungen bei ihren Geschäftspartnern Auskünfte über vereinnahmte Retrozessionen (Kickbacks, Provisionen etc.) einzuholen haben und diese im Anhang der Jahresrechnung auszuweisen sind.

Aus diesem Grunde hat die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen ihre nachfolgenden Geschäftspartner bezüglich Auskunftserteilung im Zusammenhang mit Retrozessionen oder ähnlichen erfolgten Zahlungen angeschrieben.

- UBS AG in 8098 Zürich
- Vontobel Asset Management AG, Zürich
- Swisscanto Asset Management AG, Zürich
- Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen
- Privera Immobilien-Dienstleistungen, Aarau
- Privera Immobilien-Dienstleistungen, St. Gallen
- Robert Pfister AG Immobilien und Verwaltungen, Bern
- Ritschard Liegenschaften AG, Dübendorf
- Stoll Trabold AG, Neuhausen am Rheinfall

Sämtliche der vorhin erwähnten Geschäftspartner haben der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen schriftlich bestätigt, dass sie im Berichtsjahr keine Retrozessionen oder ähnliche Zahlungen im Rahmen der Geschäftsbeziehungen mit der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen zurück behalten haben.

6.6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserven

	31.12.2010	31.12.2009
	CHF	CHF
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	1'933'054'187	1'876'975'161
Zielgrösse: 13.9% *	268'694'532	260'899'547
Unterdeckung	-93'023'281	-109'979'095
Wertschwankungsreserven effektiv	0	0
Reservedefizit:	361'717'813	370'878'642

* Zielgrösse von Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gemäss Überprüfung der anlagepolitischen Risikofähigkeit und Konsequenzen für die Anlagepolitik - erstellt durch ppcmetrics AG am 28. August 2007 basierend auf folgenden Eckwerten beschlossen durch die Verwaltungskommission am 19. Dezember 2007:

Konfidenzintervall **:	99%
Anlagehorizont	1 Jahr
Renditeziel	4%

Konfidenzintervall **: 99 Prozent aller Fälle liegen innerhalb der Erwartungswerte, welche der Analyse der ppcmetrics AG zu Grunde liegen.

6.6.3 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

Anlagekategorie	UBS AG Passiv 1) CHF	Vontobel AG 1) CHF	Swisscanto SHKB 1) CHF	Direkt-/ Kollektiv- anlagen		Total 31.12.10 CHF	Anteil eff. Strat.		Total 31.12.09 CHF
				CHF	Art		31.12.10 %	16.03.10 %	
Liquidität in CHF (inkl. Festgelder)	9'601	1'221'974	883'620	60'708'042	DI	62'823'237	3.4		57'908'824
Liquidität in FW (inkl. Festgelder)	1'505	228'527	823'198	-		1'053'230	0.1		1'012'527
Diverses (Ausstände/ Rechnungsabgrenzung)	341'991	625'439	542'499	7'111'023	DI	8'620'952	0.4		9'108'190
Subtotal Liquidität/ Diverses	353'097	2'075'940	2'249'317	67'819'065		72'497'419	3.9	0.0- 5.0	68'029'541
- davon Derivatpos.:	-	-	-	-		-			-
Obligationen in CHF CH Schuldner	23'993'156	24'452'133	19'255'703	93'000'000 655'699'158	DI KO	816'400'150	44.2		732'812'315
Obligationen in CHF Ausl. Schuldner	-	8'563'417	24'677'378	50'254'753	KO	83'495'548	4.5		62'879'123
Darlehen	-	-	-	15'300'000	DI	15'300'000	0.8		35'300'000
Hypotheken	-	-	-	17'724'100	DI	17'724'100	1.0		19'534'800
Subtotal Oblig. CHF, Darlehen + Hypotheken	23'993'156	33'015'550	43'933'081	831'978'011		932'919'798	50.5	35.0- 59.0	850'526'238
Obligationen in FW - davon Derivatpos.:	9'921'948 -	11'543'596 -	16'395'446 -	70'997'562 -	KO	108'858'552 -	5.9	5.0- 10.0	115'577'310 -
Aktien Schweiz - davon Derivatpos.:	38'955'473 -	56'892'331 -	72'953'429 -	37'586'880 -	KO	206'388'113 -	11.2	8.0- 14.0	213'539'660 -
Aktien Europa	9'567'507	14'884'972	19'344'544	-		43'797'023	2.4		47'844'113
Aktien Nordamerika	20'141'151	30'821'722	41'238'302	-		92'201'175	5.0		88'643'659
Aktien Pazifik	5'915'632	4'720'213	12'596'844	-		23'232'689	1.2		21'388'142
Aktien Emerging Markets	7'317'829	12'326'417	13'939'738	-		33'583'984	1.8		33'981'165
Aktien Ausland übrige	136'562	-	-	61'064'600	KO	61'201'162	3.3		64'890'497
Subtotal Aktien Ausl. - davon Derivatpos.:	43'078'681 -	62'753'324 -	87'119'428 -	61'064'600 -		254'016'033 -	13.7	8.0- 18.0	256'747'576 -
Immobilien Schweiz	-	-	-	226'075'103 34'393'650	DI KO	260'468'753	14.1	15.0- 20.0	255'748'456
Immobilien Ausland	-	-	-	13'385'797	KO	13'385'797	0.7	0.0- 4.0	12'450'231
Gesamtvermögen	116'302'355	166'280'741	222'650'701	1'343'300'668		1'848'534'465	100.0	100.0	1'772'619'012
1) = Globalmandate	116'302'355	166'280'741	222'650'701			505'233'797			496'150'885
DI = Direktanlagen				419'918'268		419'918'268			409'496'980
KO = Kollektiv-Anlagen (Anlage-Fonds, -Stift.)				923'382'400		923'382'400			866'971'147

6.6.4 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Offene Derivate per 31. Dezember 2010:

Keine

6.6.5 Marktwert und Vertragspartner unter securities lending

Per 31.12.2010 sind keine Titel-Ausleihungen pendent.

6.6.6 Erläuterungen des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage

	2010	2009
	CHF	CHF
Netto-Ertrag Flüssige Mittel u/Geldmarktanlagen	151'817.80	353'524.10
<i>Davon Zinsertrag Kontokorrent Kanton</i>	<i>553.50</i>	<i>471.80</i>
Zinsertrag Darlehen	846'052.80	1'911'604.85
<i>Davon Zinsertrag Darlehen an Arbeitgeber</i>	<i>269'300.00</i>	<i>515'081.25</i>
Netto-Ertrag aus Obligationen	18'411'288.53	42'549'483.02
Netto-Ertrag aus Aktien	670'646.70	21'712'499.15
Netto-Ertrag Portfolio Vontobel AG	2'648'431.31	28'563'307.75
Netto-Ertrag Portfolio Swisscanto/SHKB	4'697'050.62	38'918'653.54
Netto-Ertrag Portfolio UBS AG	2'592'418.70	18'465'407.97
Zinsertrag Hypothekendarlehen	521'620.25	583'370.65
Netto-Ertrag Immobilien Direktanlagen	14'416'478.44	11'235'201.79
Netto-Ertrag Immobilien Indirektanlagen	2'281'106.45	6'407'347.35
Kosten der Vermögensanlage	-1'499'662.33	-1'363'125.35
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	45'737'249.27	169'337'274.82

6.6.6.1 Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses

	2010	2009
	CHF	CHF
Netto-Ertrag Obligationen Direktanlagen	1'635'343.85	1'752'791.65
Netto-Ertrag Obligationen Kollektivanlagen:	16'775'944.68	40'796'691.37
davon: - realisiert	3'333'550.04	4'650'152.72
- nicht realisiert	13'442'394.64	36'146'538.65
Netto-Ertrag aus Obligationen	18'411'288.53	42'549'483.02
Netto-Ertrag Aktien Kollektivanlagen:	670'646.70	21'712'499.15
davon: - realisiert	1'555'496.70	1'752'339.10
- nicht realisiert	-884'850.00	19'960'160.05
Netto-Ertrag aus Aktien	670'646.70	21'712'499.15
	2010	2009
	CHF	CHF
Mietzinserträge aller Liegenschaften brutto	16'246'344.60	16'383'480.55
Unterhalt/Reparaturen	-2'442'331.40	-1'968'219.17
Hauswarte	-513'891.40	-498'776.60
Liegenschaftssteuer	-49'541.20	-53'195.20
Versicherungen	-138'103.65	-138'022.40
Strom, Wasser, Gas usw.	-658'832.32	-710'243.05
Mietzins-Ausfall/Verlust	-180'622.75	-240'482.30
Verwaltungskosten	-604'963.35	-596'304.00
Verschiedene Unkosten	-181'580.09	-183'036.04
Wertanpassungen aufgrund Immobilienschätzungen	* 2'940'000.00	* -760'000.00
Netto-Ertrag Immobilien Direktanlagen	14'416'478.44	11'235'201.79

* Nach Swiss GAAP FER 26 ist der Liegenschaftenbestand zu aktuellen Werten zu bilanzieren. Rückstellungen sind nicht mehr zulässig. Die Kurzbewertung für jede einzelne Liegenschaft erfolgte wiederum durch die IBT AG, Olten. Dabei wurde der Basis-Kapitalisierungssatz aufgrund des langanhaltenden tiefen Zinsniveaus von bisher 4.25% auf neu 4.10% angepasst. Die dadurch entstandene Wertsteigerung von rund CHF 14.5 Mio. ist aufgrund der Immobilienschätzungen in der Position Wertanpassungen enthalten. Andererseits erfolgte eine erforderliche Bildung der Wertberichtigung durch den Einfluss der Anpassung der Risikozuschläge und Sanierungen um CHF 10.15 Mio. Anfang 2011 wurden zwei kleinere Liegenschaften im Kanton Schaffhausen verkauft. Die Bewertung dieser beiden Objekte erfolgte zu den vereinbarten Verkaufspreisen (Aufwertung um CHF 0.53 Mio.). Zudem erfolgte eine einmalige Bewertungskorrektur eines Restaurants im Kanton Schaffhausen zur Annäherung an die aktuelle Situation des erzielbaren Ertragspotentials (Abwertung um CHF 1.94 Mio.).

	Aufteilung nach Kanton									
	SH		ZH		BE		AG		SG	
Beträge in Mio. CHF	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Mietzinserträge	5.269	5.338	5.915	5.899	2.317	2.398	1.008	1.002	1.737	1.746
Unterhalt/Reparaturen	-0.699	-0.570	-0.532	-0.539	-0.754	-0.361	-0.121	-0.130	-0.336	-0.367
Hauswarte	-0.217	-0.223	-0.218	-0.215	-0.046	-0.042	-0.005	-0.006	-0.028	-0.013
Liegenschaftssteuer	-	-	-	-	-0.032	-0.032	-	-	-0.017	-0.021
Versicherungen	-0.041	-0.041	-0.037	-0.037	-0.040	-0.041	-0.007	-0.007	-0.013	-0.013
Strom, Wasser, Gas	-0.243	-0.242	-0.313	-0.339	-0.086	-0.072	-	-	-0.017	-0.057
Mietzins-Ausfall	-0.059	-0.075	-	-0.001	-0.072	-0.055	-0.012	-0.034	-0.038	-0.076
Verwaltungskosten	-0.184	-0.180	-0.223	-0.222	-0.084	-0.081	-0.043	-0.043	-0.071	-0.070
Verschied. Unkosten	-0.073	-0.072	-0.030	-0.036	-0.064	-0.058	-0.004	-0.002	-0.011	-0.015
Wertanpassungen	-0.330	-0.100	1.720	0.060	0.780	-	0.350	0.230	0.420	-0.950
Netto-Ertrag Immobilien	3.423	3.835	6.282	4.570	1.919	1.656	1.166	1.010	1.626	0.164
Netto Rendite	4.94%	5.52%	7.43%	5.41%	6.08%	5.25%	8.49%	7.47%	6.93%	0.67%

6.6.6.2 Entwicklung und Performance wesentlicher Vermögensbestandteile / Direktanlagen:

	2010 CHF	2009 CHF
Obligationen CH in CHF:		
- Durchschnittlicher Bestand	79'500'000.00	73'500'000.00
- Erträge	1'635'343.85	1'752'791.65
- Performance/Rendite	2.06%	2.38%
Hypotheken:		
- Durchschnittlicher Bestand	18'629'450.00	19'928'050.00
- Erträge	521'620.25	583'370.65
- Performance/Rendite	2.80%	2.93%
Darlehen/Festgelder:		
- Durchschnittlicher Bestand	25'300'000.00	41'550'000.00
- Erträge	846'052.80	1'911'604.85
- Performance/Rendite	3.34%	4.60%
Immobilien (ohne pendente Baukredite):		
- aktuelle Werte per 01.01.2009		223'460'000.00
- aktuelle Werte per 01.01.2010	222'700'000.00	
- Netto-Ertrag Immobilien Direktanlagen	14'416'478.44	11'235'201.79
- Performance/Rendite	6.47%	5.03%

Erläuterungen zu den Kapitalisierungszinssätzen der Liegenschaften

Von der Immobilien- und Bau-Treuhand AG in Olten werden jährlich mittels Desktop-Review alle Liegenschaften der Kantonalen Pensionskasse einer Kurzbewertung unterzogen. Die Liegenschaften werden nach der Ertragswertmethode mit Barwertberechnungen zum Verkehrswert bilanziert. Der Kapitalisierungszinssatz setzt sich aus einem einheitlichen Basiszinssatz von 4.10% (Vorjahr 4.25%) für alle Liegenschaften und aus individuellen Risikozuschlägen von je 1.75% bis 3.25% für Betriebs-, Unterhalts und Verwaltungskosten sowie für Rückstellungen, Mietzinsrisiken und allgemeinen Risiken zusammen. Für die Bestimmung des einheitlichen Basiszinssatzes wurde die Methode der durchschnittlichen Kapitalkosten angewendet.

Anmerkung: Den durchschnittlichen Kapitalkosten liegt der Hypothekarzinsatz für die 1. Hypothek mit einem Betrachtungszeitraum von 20 Jahren zugrunde.

6.6.6.3 Rendite des Gesamtvermögens

	2010 CHF	2009 CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	1'772'619'011.81	1'566'304'935.81
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	1'848'534'464.96	1'772'619'011.81
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	1'810'576'738.00	1'669'461'974.00
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	45'737'249.27	169'337'274.82
Rendite auf dem Gesamtvermögen	+2.53%	+10.14%
Verwendung:		
Nettoergebnis Versicherungsteil	-27'594'537.64 -1.52%	-42'337'145.22 -2.53%
Beseitigung(-)/Entstehung(+) Unterdeckung	-16'955'814.00 -0.94%	-125'518'089.48 -7.52%
Äufnung(-)/Auflösung(+) Wertschwankungsreserven	0.00	0.00
Verwaltungs- und sonstiger Aufwand/Ertrag	-1'186'897.63 -0.07%	-1'482'040.12 -0.09%

6.7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

6.7.1 Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen

	31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
Schaffhauser Kantonalbank Anlagekonto Nr. 600.002-3 102	57'289'333.04	55'753'215.82
UBS Anlagekonto PV 230-337319.47A	10'309.19	9'935.08
Total Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	57'299'642.23	55'763'150.90

6.7.2 Obligationen

	31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
Direktanlagen:		
- Kassenobligationen SH-Kantonalbank	82'000'000.00	65'000'000.00
- Kassenobligation Ersparniskasse Schaffhausen	1'000'000.00	1'000'000.00
- Kassenobligation Credit Suisse	10'000'000.00	0.00
Subtotal Direktanlagen	93'000'000.00	66'000'000.00
Kollektivanlagen:		
- UBS / Anlagestiftung der UBS für Personalvorsorge	143'568'705.39	124'069'667.00
- Credit Suisse Anlagestiftung	186'286'446.00	145'589'738.00
- Swisscanto Anlagestiftung	434'987'259.65	426'535'346.55
- Diverse	12'109'062.50	14'282'363.70
Subtotal Kollektivanlagen	776'951'473.54	710'477'115.25
Gesamttotal Obligationen	869'951'473.54	776'477'115.25

Per 31.12.2010 sind in den drei Globalmandaten zudem weitere CHF 138.8 Mio. (Vorjahr: CHF 134.8 Mio.) in Obligationen investiert (vgl. Tabelle 6.6.3).

6.7.3 Aktien

	31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
Kollektivanlagen:		
- Fonds Credit Suisse: XMTCH on SMI	0.00	11'459'361.00
- Pictet Swiss Market Tracker	37'586'880.00	37'456'680.00
- UBS ETF SICAV MSCI World	61'064'600.00	62'079'650.00
Subtotal Kollektivanlagen	98'651'480.00	110'995'691.00
Gesamttotal Aktien	98'651'480.00	110'995'691.00

Per 31.12.2010 sind in den drei Globalmandaten zudem weitere CHF 361.8 Mio. (Vorjahr: CHF 359.3 Mio.) in Aktien investiert (vgl. Tabelle 6.6.3).

6.7.4 Hypothekendarlehen

	31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
1. Hypotheken	17'683'125.00	19'488'525.00
Nachgangshypotheken	40'975.00	46'275.00
Total Hypothekendarlehen	17'724'100.00	19'534'800.00

6.7.5 Darlehen übrige

	31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
BS Bank Schaffhausen	1'000'000.00	1'000'000.00
Rentenanstalt Swiss Life "AssurInvest"	0.00	15'000'000.00
Transports Publics de la Région Lausannoise	0.00	5'000'000.00
Coop, Basel	5'000'000.00	5'000'000.00
Total Darlehen übrige	6'000'000.00	26'000'000.00
Nach Fälligkeit:		
2010	0.00	20'000'000.00
2011	5'000'000.00	5'000'000.00
2013	1'000'000.00	1'000'000.00
Total Darlehen übrige	6'000'000.00	26'000'000.00

6.7.6 Immobilien

	31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
Direktanlagen:		
- Kanton Schaffhausen	69'421'862.60	69'340'000.00
- Kanton Aargau	14'090'000.00	13'740'000.00
- Kanton Bern	32'320'000.00	31'540'000.00
- Kanton St. Gallen	23'900'000.00	23'480'000.00
- Kanton Zürich (ohne Stadt)	51'730'000.00	50'730'000.00
- Stadt Zürich	34'590'000.00	33'870'000.00
<i>Direktanlagen ohne pendente Baukredite</i>	<i>226'051'862.60</i>	<i>222'700'000.00</i>
<i>Pendente Baukredite eigene Liegenschaften</i>	<i>23'240.70</i>	<i>346.25</i>
Subtotal Immobilien Direktanlagen	226'075'103.30	222'700'346.25
Kollektivanlagen:		
- ZKB Tracker auf SWX Immofonds Index	34'393'650.00	33'048'110.00
- Swisscanto Anlagestiftung (Immobilien Ausland)	13'385'796.90	12'450'230.45
Subtotal Kollektivanlagen	47'779'446.90	45'498'340.45
Gesamttotal Immobilien	273'854'550.20	268'198'686.70

6.7.7 Kosten der Vermögensverwaltung

	2010 CHF	2009 CHF
Kosten der Vermögensverwaltung:		
- Verwaltungskosten (inkl. Zahlungsverkehr und Buchführung) Finanzverwaltung	-489'252.95	-428'330.10
- Verwaltungskosten Globalmandat: Vontobel AG	-319'610.96	-318'278.10
- Verwaltungskosten Globalmandat: Swisscanto/SHKB	-375'199.90	-322'622.55
- Verwaltungskosten Globalmandat: UBS AG	-160'177.00	-145'221.00
- Verwaltungskosten Fondsanlagen für institutionelle Anleger Obligationen CH in CHF: UBS AG	-155'421.52	-148'673.60
Total Kosten der Vermögensverwaltung	-1'499'662.33	-1'363'125.35

6.7.8 Forderungen

	31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
Debitoren allgemein	2'211'300.70	2'368'892.70
Guthaben Liegenschaften	2'524'912.49	2'474'436.55
Guthaben Verrechnungs-/Quellensteuer	809'058.45	1'108'447.30
Gesamttotal Forderungen	5'545'271.64	5'951'776.55

6.7.9 Kontokorrent mit den Arbeitgebern

	31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
Kontokorrent Kanton Schaffhausen	3'408'399.54	1'941'696.37

Das Kontokorrent-Konto wird zu denselben Konditionen verzinst wie das Kontokorrent-Konto des Kantons bei der Schaffhauser Kantonalbank (2010: 0.25% bis 28.02. und 0.15% ab 01.03. [Vorjahr: 0.25%] plus anteilmässig Spezialverzinsung bis CHF 2 Mio.). Naturgemäss handelt es sich beim Saldo um ein ständig wechselndes Guthaben per Stichtag zugunsten des Kantons Schaffhausen bzw. zugunsten der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen. Die Kontokorrentverzinsung 2010 ergibt ein Zinsguthaben der Kantonalen Pensionskasse von insgesamt CHF 553.50.

6.7.10 Darlehen Arbeitgeber

	31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
Gemeinde Beringen	5'000'000.00	5'000'000.00
Gemeinde Neuhausen am Rheinflall	4'000'000.00	4'000'000.00
Gemeinde Siblingen	300'000.00	300'000.00
Total Darlehen übrige Arbeitgeber	9'300'000.00	9'300'000.00
Nach Fälligkeit:		
	31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
2013	300'000.00	300'000.00
2014	2'000'000.00	2'000'000.00
2015	3'000'000.00	3'000'000.00
2016	4'000'000.00	4'000'000.00
Total Darlehen übrige Arbeitgeber	9'300'000.00	9'300'000.00

Die Darlehen werden zu marktüblichen Zinsen abgeschlossen. Die Zinssätze bewegen sich per 31.12.2010 innerhalb einer Bandbreite von 2.70% - 3.40% pro Jahr.

6.7.11 Anlagen beim Arbeitgeber

	31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
Enthalten in Bilanzposition (Aktiven):		
<i>Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen:</i>		
– Anlagekonto SHKB Nr. 600.002-3 102	57'289'333.04	55'753'215.82
Subtotal Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	57'289'333.04	55'753'215.82
<i>Forderungen:</i>		
– Debitoren verschiedene Arbeitgeber	2'193'569.95	2'360'596.45
Subtotal Forderungen	2'193'569.95	2'360'596.45
<i>Kontokorrente mit den Arbeitgebern:</i>		
– Kontokorrent mit dem Kanton Schaffhausen	3'408'399.54	1'941'696.37
Subtotal Kontokorrente mit den Arbeitgebern	3'408'399.54	1'941'696.37
<i>Darlehen Arbeitgeber:</i>		
– Darlehen Arbeitgeber (Details vgl. 6.7.10)	9'300'000.00	9'300'000.00
Subtotal Darlehen Arbeitgeber	9'300'000.00	9'300'000.00

	31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
<i>Obligationen:</i>		
- 2 5/8 % Kassenobligation SHKB Verfall: 15.02.10	0.00	5'000'000.00
- 2 3/8 % Kassenobligation SHKB Verfall: 03.06.10	0.00	10'000'000.00
- 3 1/4 % Kassenobligation SHKB Verfall: 01.07.10	0.00	3'000'000.00
- 2 5/8 % Kassenobligation SHKB Verfall: 15.02.11	12'000'000.00	12'000'000.00
- 3 1/8 % Kassenobligation SHKB Verfall: 15.08.11	5'000'000.00	5'000'000.00
- 3/4 % Kassenobligation SHKB Verfall: 10.02.12	5'000'000.00	0.00
- 2 1/4 % Kassenobligation SHKB Verfall: 23.02.12	10'000'000.00	10'000'000.00
- 1 1/8 % Kassenobligation SHKB Verfall: 10.02.13	5'000'000.00	0.00
- 2 3/10% Kassenobligation SHKB Verfall: 23.02.13	10'000'000.00	10'000'000.00
- 2 3/8 % Kassenobligation SHKB Verfall: 23.02.14	10'000'000.00	10'000'000.00
- 1.55 % Kassenobligation SHKB Verfall: 10.02.15	10'000'000.00	0.00
- 1 5/8 % Kassenobligation SHKB Verfall: 03.06.16	15'000'000.00	0.00
Subtotal Obligationen	82'000'000.00	65'000'000.00
<i>Aktive Rechnungsabgrenzung:</i>		
- Marchzinsen auf direkt gehaltenen Anlagen	1'424'089.45	1'362'707.45
Subtotal Marchzinsen	1'424'089.45	1'362'707.45
Gesamttotal Anlagen beim Arbeitgeber	155'615'391.98	135'718'216.09
<i>In % der gesamten Vermögenanlagen</i>	<i>8.4%</i>	<i>7.7%</i>

Die Schaffhauser Kantonalbank (SHKB) ist mit einem unbedeutenden Minderheitsanteil an der Swisscanto beteiligt. Es handelt sich somit nicht um eine massgebliche Beherrschung durch den der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen angeschlossenen Arbeitgeber SHKB und demzufolge sind die Vermögenanlagen nicht unter dem Titel "Anlagen beim Arbeitgeber" aufgeführt. Die SHKB verfügt über eine gesetzlich verankerte Staatsgarantie. Somit betragen die ungesicherten Anlagen beim Arbeitgeber gesamthaft weniger als die gesetzliche Limite von 5 Prozent.

6.7.12 Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
Marchzinsen auf direkt gehaltenen Anlagen	1'565'686.65	2'120'982.40
Transitorische Aktiven	62.60	184'226.85
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	1'565'749.25	2'305'209.25

6.7.13 Andere Verbindlichkeiten

	31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
Verbindlichkeiten Mandate Liegenschaften	2'196'101.90	2'182'418.90
Verschiedenes	46'466.70	292'657.80
Total andere Verbindlichkeiten	2'242'568.60	2'475'076.70

6.7.14 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
Transitorische Passiven	0.00	201.90

6.7.15 Verwaltungsaufwand

	2010	2009
	CHF	CHF
Allgemeiner Verwaltungsaufwand:		
- Gehälter und Sozialleistungen	-801'718.20	-823'960.85
- Informatikkosten	-145'409.10	-221'446.15
- Revisions-, Beratungs-, Anwaltskosten	-121'032.20	-289'854.40
- Büromiete, Beleuchtung, Heizung, Reinigung	-48'298.75	-38'376.05
- Büromaterial, -mobiliar, -maschinen und Drucksachen,	-48'291.00	-89'354.35
- übriger allgemeiner Verwaltungsaufwand	-94'740.08	-109'945.02
Total Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-1'259'489.33	-1'572'936.82

6.8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Das Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich (BVS) hält in ihrem Schreiben vom 19. Juli 2010 fest, dass die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen im Geschäftsjahr 2009 einen Deckungsgrad von 94.14% ausweise und dass die Meldung nach Art. 44 BVV2 über die Unterdeckung und die zu deren Beseitigung beschlossenen Massnahmen vorliege und keinen Anlass zu Beanstandungen habe. Es wird vom BVS zur Kenntnis genommen, dass gemäss dem am 1. Juni 2010 beschlossenen Sanierungsplan die Unterdeckung bis im Jahr 2016 behoben sei.

6.9 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Seit dem 1. Januar 2009 wird zur Behebung der Unterdeckung ein Sonderbeitrag zu Lasten der angeschlossenen Arbeitgeber von 1.5% der versicherten Besoldung und zu Lasten der Aktiv-Mitglieder von 1% der versicherten Besoldung erhoben. Der Experte für berufliche Vorsorge hat der Kasse als zusätzliche Sanierungsmassnahme eine Minder- oder auch Nullverzinsung auf den Guthaben der Aktiv-Versicherten empfohlen.

Im Geschäftsjahr 2010 konnte der Deckungsgrad leicht erhöht werden. Das Ziel des Sanierungsplanes wurde in diesem Jahr erreicht. Es liegt aber im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen noch immer eine Unterdeckung vor. Aus diesem Grunde muss die Verwaltungskommission dem BVS auf der Grundlage der Jahresrechnung 2010 erneut einen Sanierungsplan einreichen, gemäss dem - wie der Experte für berufliche Vorsorge zu bestätigen hat - die Unterdeckung innert angemessener Frist behoben wird.

6.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Verkäufe der Liegenschaften Oberstadt 6, Schaffhausen und Bahnsteig 13, Neuhausen am Rheinfall.